



Ausgabe Nr. 206 November - Dezember 2023

Liebe Pfarrgemeinde!

Warten auf etwas, das wir schon erlebt haben, das wir kennen – das gehört zum **Advent**.

Was Menschen unserer Zeit nur wenig können, ist **Warten**. Man muss nur einmal in das Sprechzimmer eines Arztes kommen und sehen, mit welcher Nervosität alle sich die Zeit vertreiben. Nicht selten wird die Klage laut, dass es so lange dauert. Ähnlich ist es im Supermarkt an der Kasse. Auf dem Bahnhof ist es nicht anders. Welch eine Hektik ist dort zu spüren.

Warten ist ein Gefühl, das wir alle kennen. Warten müssen wir alle von Zeit zu Zeit. Die einen warten auf den Bus, die anderen auf ihre Geschwister, ihren besten Freund oder auf ihren Geburtstag. In diesen Tagen warten bestimmt viele von euch - und natürlich auch ich – auf Weihnachten.

Warten kann eine ganz langweilige Angelegenheit sein. Wenn man zum Beispiel auf den Bus warten muss oder im Supermarkt an der Kasse, dann vergeht die Zeit ganz langsam. Ich weiß dann oft gar nicht, wie ich die Zeit verbringen soll und was ich tun kann. Es ist einfach grässlich, langweilig und öde.

Warten kann aber auch eine ganz spannende Sache sein. Ich warte, nein, ich freue mich immer schon viele Tage vorher auf meinen Geburtstag und vor allem auf Weihnachten. Viele Kinder und Erwachsene zählen schon die Wochen und Tage, bis der Heilige Abend endlich da ist, und zünden eine Kerze am Adventkranz an oder öffnen ein Türchen an ihrem

Adventkalender.

Worauf warten wir im Advent? Nur auf das, was heuer wohl „das Christkind“ bringt? Nur auf ein gutes Weihnachtsgeschäft? Oder auf Christi Kommen in der Heiligen Nacht?

Fast jedes Jahr werden zum Weihnachtsfest Umfragen gestartet, was sich die Menschen am meisten wünschen. Immer wieder werden genannt: Frieden, Geborgenheit in



der Familie, Ruhe und Stille, Zeit zur Besinnung. Es ist ein berechtigter Wunsch, in Frieden sein zu können, diesen Frieden in der Gemeinschaft der nächsten Angehörigen zu erleben und in Ruhe und Gelassenheit miteinander feiern zu können. Doch um das zu erreichen, müsste man vorher schon anfangen, miteinander zu sprechen, Zeit füreinander zu haben, um die Fragen und Spannungen, die es nun einmal zwischen Menschen gibt, zu lösen und aufzuarbeiten. Das braucht Zeit und Geduld, viel Feinfühligkeit und viel Verständnis füreinander. Doch

das ist ein mühsamer Weg, der einen langen Atem braucht. Doch was tun wir? Wir versuchen, Zufriedenheit und Frieden zu erkaufen. Wir kaufen Geschenke, nützliche und unnütze, große und kleine. Ein Geschenk zu kaufen, erfordert nicht viel Zeit. Zeit haben wir nicht, warten können wir nicht. So muss alles nur sehr schnell gehen. **In dieser Situation empfiehlt das Evangelium „zu wachen und zu beten“ (Lk 21, 36).** Wachen, das heißt, ohne Ängstlichkeit, doch mit großer Aufmerksamkeit die Stationen meines Lebens zu sehen, um die Spuren Gottes nicht zu übersehen, wo und wann sie sich zeigen. Beten, das heißt doch, sich immer wieder neu in die Haltung Jesu hineinzudenken. Sein Handeln, sein Denken, seine Worte in sich zu vergegenwärtigen, um so hineinzuwachsen in die Haltung seines Lebens.

Wie kann ich mich in diese Haltung einüben? Ein erster Schritt kann sein: **Mut zur Langsamkeit!** Die Erfahrung zeigt: Hektik im Alltag führt nicht zu mehr Zeit, sondern zu mehr Fehlern und innerer Leere. Ein zweiter Schritt: **sich Zeit nehmen zu echter Begegnung!** Überlegen wir, wen wir gerne einmal zu einer Tasse Kaffee einladen, uns für diesen Menschen besonders viel Zeit nehmen, oder lächeln wir unterwegs jemandem zu. Wir werden erfahren, wir bekommen ein Lächeln zurück, normalerweise. Das können wir dann als Geschenk des Tages im Herzen bewahren. Ein dritter Schritt: **Zeit für sich selbst finden!** Vieles muss

Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Leserinnen und Leser!

Vielen Dank für euer Interesse an unserem Pfarrbrief! Das Redaktionsteam hat wieder versucht, euch ansprechende Inhalte in dieser Ausgabe aufzubereiten, die Zeugnis geben für unser lebendiges Pfarrleben. Wenn euch Themen abgehen, über die auch im Pfarrbrief berichtet werden sollte, so ist jede und jeder ganz herzlich eingeladen sich bei mir zu melden, unser Redaktionsteam benötigt immer Verstärkung!

Wir berichten in dieser Ausgabe über den Pfarrgemeinderat, der sich zur Planung des neuen Arbeitsjahres wieder auf Klausur ins Kloster nach Laab im Walde begeben hat, in einer Dankmesse haben wir unseren treuen Organistinnen und Organisten gedankt. Weiters informieren wir euch über den geplanten Neubau des Hauses St. Klemens und stimmen euch schon ein in die Feste der beiden letzten Monate des Jahres. Auch die letztes Jahr gestartete Vortrags- und Workshopreihe geht mit ein paar neuen Themen in die Verlängerung, Ich wünsche euch eine interessante Lektüre und jetzt schon eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

*Markus Beclin,
PGR Öffentlichkeitsarbeit*

Impressum

Offenlegung nach § 25 MedienG:
Medieninhaber, Herausgeber: r.k. Pfarre St. Josef am Wolfersberg.
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Josef am Wolfersberg.
Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - Pfarrbrief-Team.
Alle: 1140 Wien, Anzbachgasse 89, Telefon 0676 55 55 438.
pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at
Herstellung: Agensketterl GmbH, 2540 Bad Vöslau.
Erscheinungsort: 1140 Wien.
Alle Gastkommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des betreffenden Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Fortsetzung von Seite 1

getan werden, gewiss. Nur muss wirklich alles sein? Ständige Geschäftigkeit kann auch eine Flucht vor dem eigenen Ich sein. Arbeit kann zur Ausrede verkommen, um mir selbst nicht zu begegnen. Gönnen wir uns selbst Zeit. Wir sind mehr wert als nur das, was wir leisten und dann abends im inneren Leistungskatalog abhaken können.

In diesem Sinne ist dann die Adventzeit, die Zeit des Wartens, Wachens und Betens keine unnütze Zeit, in der man nichts tut. Auch wenn wir uns, wie bereits erwähnt,

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche euch während dieser adventlichen und weihnachtlichen Zeit der Gnade die Erfahrung der Nähe unseres liebenden und barmherzigen Gottes, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2024!

Euer P. Thomas Kochuchira, T.O.R.

Herbergssuche – ein adventlicher Versuch, ins Gespräch zu kommen

Seit meiner Kindheit gibt es in unserer Pfarre den Brauch der Herbergssuche. Dabei wird während der Adventzeit ein Bild (früher eine Statue) von Haus zu Haus getragen und für jeden Tag eine neue Herberge dafür gesucht. Über einige Jahre hatten sich so viele Herberggebende gemeldet, dass sogar Statue und Bild – also 2 Herbergssuchende parallel unterwegs waren, um allen Pfarrmitgliedern die Möglichkeit der Teilnahme geben zu können.

Nach einer pandemiebedingten Pause möchten wir diesen Brauch heuer wieder aufleben lassen. Doch wo liegt eigentlich der Hintergrund dafür? Der Sinn liegt nicht in der Verehrung oder gar Anbetung eines Objektes, nicht im buchstäblichen Weitertragen eines möglicherweise verstaubten Symbols. Vielmehr geht es um die Möglichkeit, in einer betriebsamen Zeit 2 Abende dafür zu reservieren, sich mit anderen Menschen zu treffen - eine Chance zu nutzen, ins Gespräch zu kommen. Das können bereits bekannte, vielleicht lange nicht gesehene, oder auch völlig neue

heute schwer damit tun zu warten, zu wachen und zu beten, so ist es doch die einzige Haltung, um in Aufmerksamkeit Gott entgegenzugehen, um sein Kommen nicht zu versäumen. In Jesus ist Gottes Liebe sichtbar geworden in unserer Welt.

In der Freude an Gott, in Dankbarkeit für die Liebe Christi und im Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Geistes wollen wir Christus entgegengehen - jetzt in diesen Wochen vor Weihnachten und im Advent unseres Lebens!

Gesichter aus unserem Pfarrgebiet sein. Ein Abend ohne festen Ablauf, frei und völlig individuell und zwanglos für uns gestaltet. Das Bild gibt den Anlass dazu. Den Rest legt jede/r selbst fest.

Konkret läuft diese Aktion folgendermaßen ab: Im November wird eine Liste beim Seiteneingang der Kirche ausgehängt. Bitte tragt euch in dieser Liste an einem Tag eurer Wahl ein. Bitte gebt dazu auch eure Kontaktdaten bekannt. Die Person/Gruppe die sich am Tag vor euch einschreibt, wird euch das Bild übergeben - am besten, ihr setzt euch gleich mit ihnen in Verbindung und ihr vereinbart, wie das geschehen soll. Schön wäre es beispielsweise, wenn ihr sie zu euch einladen könntet. Am nächsten Tag gebt ihr das Bild an die Person/Gruppe in der nächsten Zeile weiter.

Also eigentlich ganz einfach - was spricht noch dagegen sich jetzt schon zwei aufeinanderfolgende Abende dafür frei zu halten? Ist uns im Advent auch Begegnung das wert?

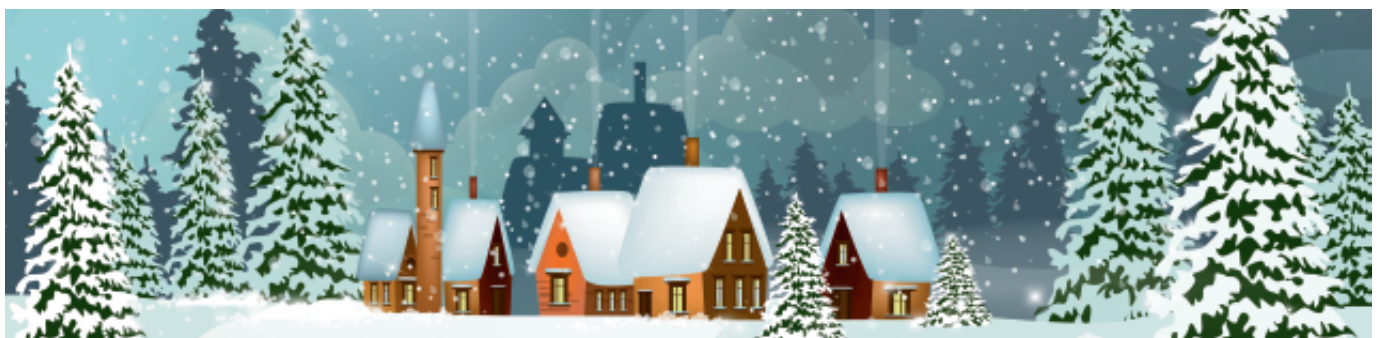
Martin Maier

Advent und Weihnachtszeit in unserer Pfarre

Die schönste Zeit im Jahr ist voller Kerzen, Lebkuchenduft, Weihnachtsgeschichten, heißem Tee, Punsch, Weihnachtsmusik und Vorfreude.

Wir wollen diese Zeit besonders begehen und laden euch ganz herzlich dazu ein:

- Samstag 2.12.23** 16:00 Uhr Adventkranzsegnung und anschließend Jungscharweihnachtsmarkt mit vielen selbstgebastelten Geschenksideen und einem köstlichen Buffet.
- Sonntag 3.12.23,
1. Adventsonntag** 9:30 Uhr Jungscharmesse und anschließend Jungscharweihnachtsmarkt .
- Im ganzen Advent täglich (außer Sonn- und Feiertag) um 6:00 Uhr Roratemesse.** Früh morgens, im Dunkel der Nacht aus der Kälte in die warme Kirche zu einer Morgenmesse.....
- Mittwoch 6.12.23** 17:00 Uhr Nikolausfeier. Ein stimmungsvoller, vorweihnachtlicher Nachmittag mit Nikolausgeschichten und Süßigkeiten.
- Donnerstag 7.12.23** 6:00 Uhr Roratemesse. Nach der Messe gibt es im Pfarrheim ein gemütliches Frühstück mit Kakao, Kaffee und Marmeladesemmeln!
- Freitag 8.12.23
Maria Empfängnis** 9:30 Uhr Geburtstagsmesse
- Sonntag 10.12.23,
2. Adventsonntag** 9:30 Uhr Kindermesse. Anschließend gibt es ein gemeinsames Kekse Backen und Verkosten im Pfarrsaal.
- Donnerstag 14.12.23** 6:00 Uhr Jungschar- und Jugend-Roratemesse. Nach der Messe im Pfarrheim gemeinsames Frühstück.
18:00 Uhr Meditation „Auf dem Weg zur Weihnacht“.
- Sonntag 17.12.23,
3. Adventsonntag** 9:30 Uhr Messe. Vor der Kirche kann nach der Messe noch beim Punschstand geplaudert und heißer Punsch getrunken werden.
- Donnerstag 21.12.23** 6:00 Uhr Roratemesse. Nach der Messe im Pfarrheim ein gemeinsames Frühstück.
- Sonntag 24.12.23,
4. Adventsonntag
Heiliger Abend** 8:00 Uhr und 9:30 Uhr Heilige Messe
15:00 Uhr Kinderweihnachtseinstimmung in der Kirche. Gemeinsam auf den Weihnachtsabend warten....
23:30 Uhr Hirtensingen
24:00 Uhr Christmette, anschließend gemeinsam Kekse essen und Punsch trinken.
- Montag 25.12.23,
Christtag** 8:00 Uhr Heilige Messe, 9:30 Uhr Kindermette
- Dienstag 26.12.23,
Stefanitag** 9:30 Uhr Heilige Messe
- Sonntag 31.12.22,
Silvester** 8:00 Uhr Heilige Messe, 9:30 Uhr Jahresschlussmesse
19:00 Stille Andacht



VORTRÄGE und WORKSHOPS

Herzliche Einladung zur Vortrags- und Workshopreihe in unseren Pfarrräumlichkeiten!

Nach dem erfolgreichen Start der Vortragsreihe letztes Jahr, wollen wir diese mit neuen Themen weiter fortsetzen. Wir freuen uns, unsere Pfarre ein weiteres Stück lebendiger zu gestalten und laden alle Interessierten zum Kommen ein.

Nach den Vorträgen wird es natürlich auch Zeit für Fragen, Plaudern und Austausch geben.

Snacks und Getränke stehen bereit. Wir freuen uns auf informative Abende mit euch!

Für Vortrag und Verpflegung bitten wir um eine FREIWILLIGE SPENDE.

Cornelia Wawruschka, PGR Familie und Kinder

Die Kraft der ätherischen Öle

Die Kraft ätherischer Öle ist faszinierend. Schon winzige Mengen dieser natürlichen Essenzen können immense Auswirkungen auf unser Wohlbefinden haben. Wir zeigen dir die vielseitige Welt der Aromatherapie, und wie du mit ätherischen Ölen deinen Geist und Körper positiv unterstützen kannst.

Termin: Donnerstag, 18.01.2024, 19:30 Uhr

Daniela und Florian Glatter

Grenzen setzen: ja, aber wie?

Welche Grenzen helfen Kindern, fördern ihre Entwicklung, welche hingegen gefährden diese? Wie kann ich Grenzen einfordern, ohne dass mein Schützling das Gefühl verliert, gemocht, respektiert und wertgeschätzt zu werden? Wie kann ich meine Grenzen wahren, ohne meinem Kind Angst zu machen?

Termin: Donnerstag, 22.02.2024, 19:30 Uhr

Mag. Claudia Chalusch, psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin (APP), Sonder- und Heilpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, Kindergarten- und Hortpädagogin

Handy im Alltag von Kindern und Jugendlichen

Handys sind aus dem Alltag von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Sie dienen nicht nur der Kommunikation, sondern sind zu multifunktionalen Begleitern geworden. Dieser Vortrag soll sich den Herausforderungen, Risiken und Gefahren der digitalen Welt in Bezug auf unsere Kinder widmen.

Termin: Donnerstag, 25.04.2024, 19:30 Uhr

Uta Kirnbauer, Sozialpädagogin und Familienberaterin bei der MA11



Miteinander unsere Pfarrgemeinde gestalten – Klausur des PGR, 7./8.10.2023

Miteinander bedeutet immer ich und ein oder mehrere Andere. In diesem Sinne haben wir Pfarrgemeinderäte mit unseren Patres uns auch heuer wieder in Laab im Walde bei den Barmherzigen Schwestern getroffen, um das neue Gemeindejahr zu planen und das konkrete Gemeindeleben zu besprechen. Wieder laden wir jede/jeden herzlich ein, seine Zeit, seine Fähigkeiten und Talente den Menschen unserer Pfarre anzubieten und zu schenken. Im Vertrauen darauf, dass Gott alles zum Guten führt, wollen wir Leben in unserer Pfarrgemeinde fördern, unterstützen und mithelfen, dass unser Tun Heil, Freude und Glück bringend für Seele, Geist und Körper gelingt.

Martin Poss für den PGR



Dankmesse für unsere Organistinnen und Organisten

„Die Musik gehört zur Natur des Menschen wie Sprechen, Lachen oder Weinen. Die Musik im Gottesdienst hat eine besondere Aufgabe. Sie soll den Menschen für die Begegnung mit Gott öffnen. Die liturgische Musik bringt Lebendigkeit in unsere Feier.“ Mit diesen Worten begrüßte Pater Thomas am 28. September 2023 die Mitfeiernden in einer Dankmesse für unsere Organistinnen und Organisten.

Wir dürfen wahrlich dankbar sein, dass wir derzeit fünf Orgelspielerinnen und -spieler haben, die treu und zuverlässig unsere Gottesdienste musikalisch gestalten und die liturgischen Feiern dadurch lebendiger machen: Erni Trotz, Grete Vitek, Theo Matejka, Traude Seemann und Witek Stasiowski bringen ehrenamtlich und unentgeltlich unsere Orgel zum Klingen und begleiten und stützen den Gemeindegesang. Um unseren

Orgelkünstlerinnen und -künstlern einmal gebühlich zu danken, hat der Pfarrgemeinderat zu einer Dankmesse eingeladen. Anschließend gab es im Pfarrheim noch ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank. Dabei hatten wir auch Gelegenheit organisatorische Dinge und Wünsche der Organistinnen und Organisten gemeinsam zu besprechen. Als Zeichen der Anerkennung für ihren wertvollen Dienst überreichte Pater Thomas den anwesenden Organistinnen und Organisten ein kleines Geschenk.



Markus Beclin

Gemeinschaft der Heiligen

.... und das Leben der kommenden Welt

Menschen, die aufgrund ihres Glaubens vor den Augen tausender, belustigter Zuschauer von Löwen

zerfleischt werden und gleichzeitig für ihre Mörder beten, das sind Heilige. Sie leben für ihren Glauben

und ihre Ideale. Es sind Märtyrer in einer schlechten Welt, deren böses Ende nahe scheint. Das Ende einer

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Welt voll Bösem ist immer nahe. Bereits vor 2000 Jahren.

Auch heute befürchten wir ein böses Ende in vielfacher Hinsicht: In der religiösen Welt schwindet die Anzahl der Gläubigen, immer wieder neue Kriege bringen der Welt nicht enden wollend Armut, Hunger und Tod, und die Klimaerwärmung bedroht gar unseren gesamten Planeten.

Und wie hilft Gott? Er hilft mit Heiligen. Davon gibt es mehr, als uns bewusst ist. Ihr Wirken muss nicht immer so bekannt sein, wie das von Mutter Theresa, die vielen Menschen in Hoffnungslosigkeit eine Welt des Trostes zu schenken vermochte. Heilige sind bisweilen auch Menschen, die jene Wunder vollbringen, die nicht in den Schlagzeilen zu finden sind. Etwa Ärzte, die keine Grenzen kennen, oder ein Augustiner-Pater, der mit

Straßenkindern in Rumänien lebt. Sie sind Helfer Gottes, die wissen, dass die göttliche Zuwendung keine Frage der Leistung sondern der Bedürftigkeit ist. Und so ist auch eine alleinerziehende Mutter, die ihrem Kind eine Welt mit Zukunft bereitet, eine Heilige, wie sie in dem berühmten Lied der Beatles „Lady Madonna“ besungen wird:

„Friday night arrives without a suitcase

Sunday morning creeping like a nun
Monday's child has learned to tie his
bootlace

See how they run“

(*Das Montags-Kind hat gelernt, seine Schnürsenkel zu binden:*

Schau wie sie laufen!)

Nicht zuletzt gibt es da noch die drei Heiligen, die zu Christus aus dem Morgenland kamen. Sie „laufen“ auch heute mit ihren selbst

gebundenen „Schnürsenkeln“, um das Heil zu bringen. Und zwar täglich in ihren Weihnachtsferien, bei jedem Wetter, bis in die Nacht. Und auch ihnen gelingt es ebenfalls, diese Welt besser zu machen. Jedes Jahr ein Stückwerk aufs Neue.

Wunder, die Gott vollbringt, sind selten spektakulär, aber sie geschehen. Und die Heiligen, die uns die Wunder beschenken, gibt es ebenfalls. Oft mehr als wir ahnen. Und ebenso, wie die wahre Not leise ist, so sind auch die wunderwirkenden Heiligen oft unerkannt. Aber sie sind nicht namenlos: Ihr Namenstag ist der 1. November, der Tag aller Heiligen!

Michael Wurstbauer

Abschied und Neubeginn

Das Haus St. Klemens in der Edenstraße war für viele Bewohnerinnen und Bewohner über viele Jahre eine zweite Heimat geworden. Es gab Feste, Veranstaltungen, Ausflüge, Feiern im Jahreslauf etc. Man bemühte sich, es den Menschen im Haus so schön wie möglich zu machen.

Aufgrund diverser Auflagen, deren Umsetzung im derzeitigen Gebäude wesentlich teurer kommen würde und teilweise technisch gar nicht möglich wäre, konnte die Entscheidung nur für einen gänzlichen Neubau des Hauses fallen.

Baubeginn Anfang 2024 – Bauende voraussichtlich 2026.

Die Bewohner wurden laufend über den geplanten Abriss des Hauses und den Umzug in die Ausweichhäuser informiert. Übersiedelt werden die Bewohner der Ebenen GRÜN und ORANGE in das Haus „Franz Borgia“ 1190, Hameastraße 45, und der Ebenen GELB und BLAU in das Haus der Caritas Socialis 1130, Veitingergasse 147. Auf die Wünsche der Bewohner wird weitestgehend Rücksicht genommen. Geplante Übersiedlung: Mitte Jänner 2024.

Wir blicken in die Zukunft und freuen uns auf unser neues Haus:

Barrierefrei, klimagerecht, ausgestattet mit Intensivbetten, Hospiz, Einbettzimmern, Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige in besonderen Fällen, und ein Platz für Kinder wird ebenfalls vorhanden sein.

Es ist eine Herausforderung für die Bewohner wie auch für alle Mitarbeiter; aber alle sind sich einig: „Gemeinsam sind wir stark, und wir werden es meistern!“

Monika Wunderer



Liebe Kinder!

Diesmal habe ich ein super einfaches Kekсреzept für euch, bei dem ihr nur drei Zutaten braucht.

Das brauchst du dafür:

- 200 g Erdnussbutter
- 200 g Zucker
- Ein Ei
- Eine Schüssel
- Einen Löffel
- Ein Backblech
- Backpapier
- Ein Backrohr

Und so geht's:

Du gibst die drei Zutaten in eine Schüssel. Also die Erdnussbutter, den Zucker und das Ei.

Vielleicht bittest du deine Eltern um Hilfe wenn du das Ei aufschlägst, damit keine Schale in den Teig fällt. Dann rührst du alles ganz gut um.

Rühre so lange bis sich eine gleichmäßige Masse ergibt. Dann holst du dir ein Backblech und legst Backpapier darauf. Am besten gibst du den Teig mit einem Löffel auf das Backpapier. Dabei ist



es wichtig, dass du kleine Kugeln oder eher Häufchen aus dem Teig machst und zwischen den Teighäufchen genug Platz lässt, da die Kekse beim Backen flacher und größer werden. Dann kommen die Kekse für ca. 12 Minuten bei 160° in das Backrohr, bitte auch hier deine Eltern um Hilfe, da das Backrohr sehr heiß ist und man sich da leicht verbrennen kann. Nach dem Backen müssen die Kekse ein paar Minuten abkühlen. Danach kannst du sie gleich essen oder noch dekorieren.

Viel Spaß mit diesem Rezept und eine großartige Winter- und Weihnachtszeit!

Eure Bianca Hanke



Gemeinsames Backen, eine tolle Lernmöglichkeit!

Backen macht nicht nur Spaß und Freude, sondern bietet auch viele unterschiedliche Lernaufgaben für Kinder. Gemeinsames Kochen und Backen ist immer auch ein Stück Bindungs- und Beziehungsarbeit. Durch das gemeinsame Tun entsteht etwas und in diesem Fall auch noch richtig gute Kekse. Das Lesen des Rezepts und das Suchen der Zutaten erfordert von den Kindern Aufmerksamkeit und Konzentration. Wichtig ist dabei auch immer die sprachliche Begleitung, dadurch hören die Kinder neue Worte und

erweitern ganz nebenbei ihren Wortschatz. Beim Backen selbst machen die Kinder unterschiedliche mathematische und physikalische Grunderfahrungen. Mengen werden verglichen und abgewogen. Gewicht wird wahrgenommen. Die unterschiedliche Dichte von Substanzen wird erkennbar. Und noch viele weitere solcher Erfahrungen können die Kinder sammeln. Beim Rühren wird die Motorik geschult und es bieten sich auch tolle Impulse zur Körperwahrnehmung. Wie fühlt es

sich an, den Teig mit der linken Hand umzurühren und wie fühlt sich das mit der rechten Hand an? Geht es mit einer Hand leichter? In welche Richtung rühre ich eigentlich und wie fühlt es sich an, wenn ich in die andere Richtung umrühre. Geben wir den Kindern Zeit um sich zu spüren und auszuprobieren. So wird das Backen von Keksen zu einem ganzheitlichen Erlebnis. Viel Spaß dabei!

Bianca Hanke

Pfarre Wolfersberg

Mi	1.11.	Allerheiligen 08:00 und 9:30 Hl. Messe 15:00 Friedhofsgang Hütteldorfer Friedhof
Do	2.11.	Allerseelen 19:00 Requiem
Mi	8.11.	17:00 Martinsfest
Mo	13.11.	17:00 Friedensmesse im Rahmen der Seniorenmesse
So	19.11.	09:30 Familienmesse
Mi	22.11.	19:00 Liturgieausschuss
Sa	2.12.	16:00 Adventkranzsegnung, anschließend JS-Weihnachtsmarkt
So	3.12.	1. Adventssonntag 09:30 Jungscharmesse, JS-Weihnachtsmarkt

Im Advent entfallen alle Wochentagsmessen außer Montag

T ä g l i c h außer Sonn- und Feiertag 06:00 Rorate Messe

Mi	6.12.	17:00 Nikolo Feier
Fr	8.12.	Hochfest Maria Empfängnis 09:30 Geburtstagsmesse
So	10.12.	2. Adventssonntag 09:30 Jungscharmesse, anschließend Kekse backen im Pfarrsaal
Do	14.12.	06:00 Jungschar- und Jugend-Roratemesse, anschließend Frühstück im Pfarrsaal 18:00 Meditation „Auf dem Weg zur Weihnacht“
So	17.12.	3. Adventssonntag Punschstand vor der Kirche
So	24.12.	4. Adventssonntag, Heiliger Abend 08:00 und 09:30 Hl. Messen 15:00 Kinder Weihnachtseinstimmung 23:30 Hirtensingen 24:00 Christmette, danach Agape mit Keksen und Punsch
Mo	25.12.	Christtag 08:00 Hl. Messe, 09:30 Kindermette
Di	26.12.	Stefanitag 09:30 nur eine Hl. Messe
So	31.12.	Silvester 09:30 Jahresschlussmesse 19:00 stille Andacht

In die ewige Heimat sind uns vorangegangen:

Leander Anibas (89), Edeltraud Bauer (81), Gertrude Bohm (97), Edeltraud Drexler (84), Elfriede Felsinger (87), Anna Jölly (91), Anna Karl (93), Valerie Pohlodek (90), Margit Schobel (90), Alfons Schwingshandl (94), Jakob Seibert (84), Alfred Wallner (85), Gertrude Kappel (88), Friedrich Waldgruber (84), Luzia Asavetei (93), Maria Gessl (91), Gertrude Pegrish (83), Mindora Zecevic (92)

Messordnung in unserer Kirche:

Mo	17:00	vorher 15:00 Seniorenrunde
Di	19:00	
Mi	keine Hl. Messe	
Do	19:00	
Fr	08:00	
Sa	19:00	Vorabendmesse
So	08:00 und 09:30	

So und Feiertag 08:45 bis ca. 12:00 Pfarrcafe
Beichtgelegenheit nach allen Wochentagsmessen
und nach Vereinbarung

Seniorenhaus St. Klemens

Jeden Sonntag und Feiertag Gottesdienst um 16:30

Bitte den Anschlag vor dem Haus und vor der Kapelle
beachten oder Auskunft 0664 8294479 oder 0664 75014702.



Pfarre Kordon

Sonntag und Feiertag: 10:00 Hl. Messe, anschließend
Pfarrkaffee

Mittwoch 18:30 Rosenkranzgebet

Kontakt: Telefon: +43 (1) 416 48 41
E-Mail: pfarre.kordon@katholischekirche.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Kordon



Pfarre Hütteldorf

Mo, Di, Mi, Fr 18:30 Hl. Messe

Sa 18:30 Vorabendmesse

So/Feiertag 10:00 Hl. Messe

Tel: 01/914 32 46, E-Mail: sekretariat@pfarre-huettdorf.at
www.pfarre-huettdorf.com/hp/



Pfarre Mariabrunn

Sonn- und Feiertag: 09:30 und 19:00 Hl. Messe

Di, Do und Sa: 08:00 Gottesdienst

Fr: 19:00 Gottesdienst

Kontakt: Telefon.: 01/979 10 72
E-Mail: pfarre@mariabrunn.at
www.mariabrunn.at



Kontakt zur Pfarre:

1140 Wien, Anzbachgasse 89, Tel.: 0676 55 55 438

www.wolfersberg.net, pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at

P. Thomas: Mo - Fr 09:30 - 11:00, n. Vereinb. 0664 154 76 54

P. Vijay: 0676 56 32 596

Past.Ass. Martin Poss: 0676 335 68 73

Kanzleistunden: Fr 09:30 - 12:00 und nach Vereinbarung

Kirchenbeitragsberatung: Martin Poss: 0676 335 68 73

Allgemeine persönliche Beratung: Uschi Kretz 0664 42 74 458

Pfarrcaritas: Erste Bank, IBAN AT60 2011 1000 0411 2466

Pfarre: PSK, IBAN AT63 6000 0000 0172 9885